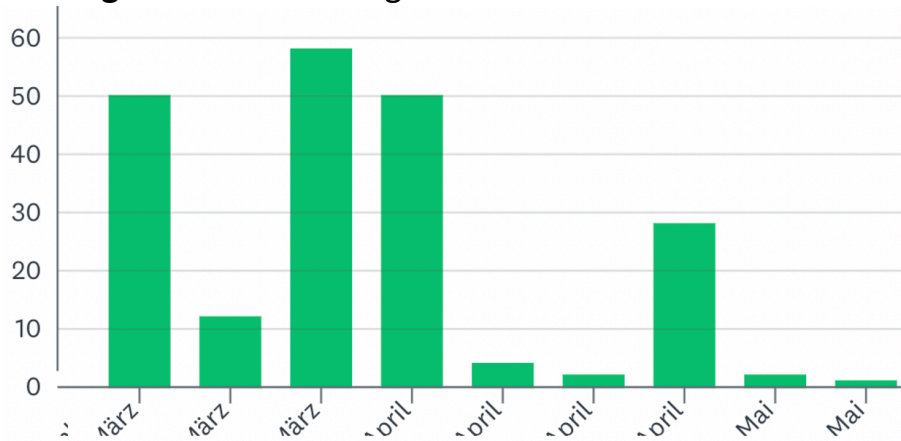


Auswertung der Umfrage „Was Sie schon immer über die Gemeinde Rheurdt sagen wollten – B90/Grüne“

Oliver Schlageter
28.6.2020

Umfragezeitraum: Anfang März bis Ende Juni 2020

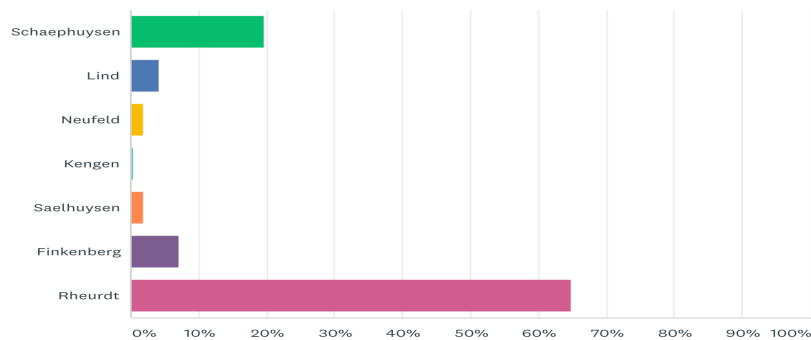


Antworten insgesamt: 222, Zeitaufwand jeweils 5min, w/m gleichverteilt

Altersspanne: 16-77, davon 25% 30 Jahre oder jünger

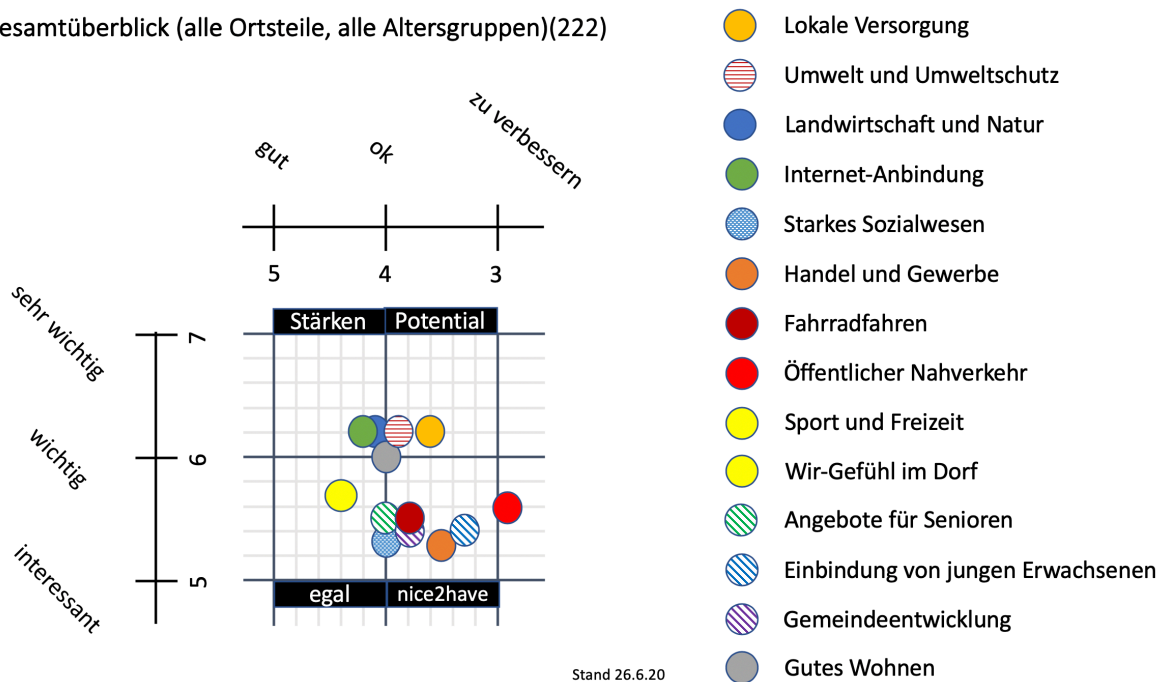
Antworten nach Ortsteilen:

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN
▼ Schaephuysen	19,63% 42
▼ Lind	4,21% 9
▼ Neufeld	1,87% 4
▼ Kengen	0,47% 1
▼ Saethuysen	1,87% 4
▼ Finkenberg	7,01% 15
▼ Rheurdt	64,95% 139
GESAMT	214



Gesamtüberblick:

Gesamtüberblick (alle Ortsteile, alle Altersgruppen)(222)



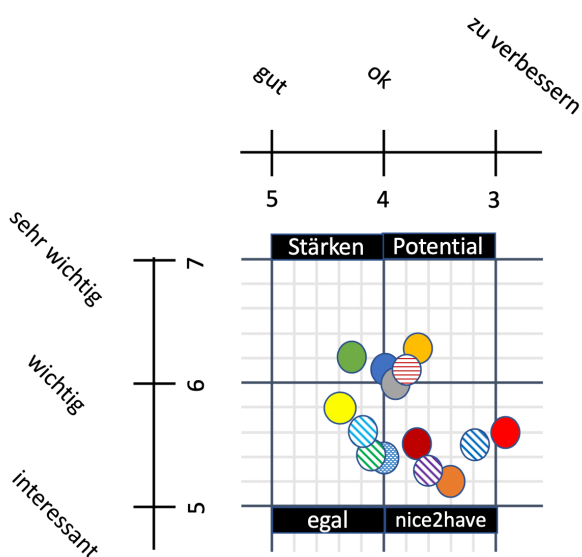
Themen mit dem größten Potential: Lokale Versorgung, Umwelt und Umweltschutz, Landwirtschaft und Natur, Internet-Anbindung

Am stärksten als verbesserungswürdig bewertet: ÖPNV & Junge Erwachsene

(Aus den Kommentaren: „Junge Menschen an Politische Teilnahme heranzuführen ist praktisch nicht existent. Das Gefühl der Selbstwirksamkeit junger Menschen in der Gemeinde ist auf politischer Ebene = 0.“)

Am besten bewertet: Wir-Gefühl im Dorf und Sport- & Freizeitangebote

Gesamtüberblick (Ortsteil Rheurdt, alle Altersgruppen)(139)

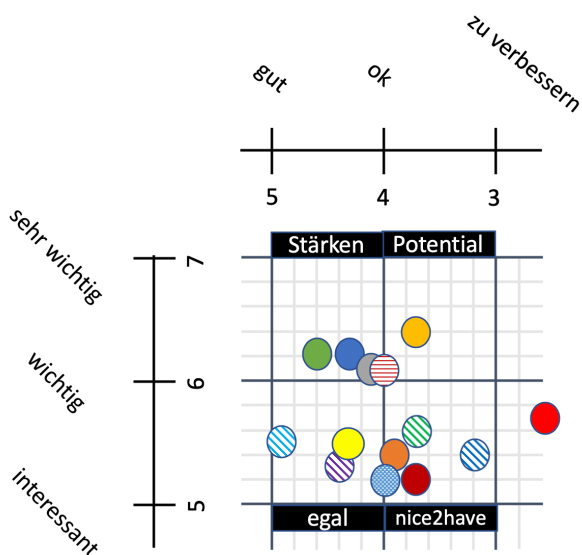


- Lokale Versorgung
- Umwelt und Umweltschutz
- Landwirtschaft und Natur
- Internet-Anbindung
- Starkes Sozialwesen
- Handel und Gewerbe
- Fahrradfahren
- Öffentlicher Nahverkehr
- Sport und Freizeit
- Wir-Gefühl im Dorf
- Angebote für Senioren
- Einbindung von jungen Erwachsenen
- Gemeindeentwicklung
- Gutes Wohnen

Stand 26.6.20

Ortsteil Rheurdt: Potential in „Lokale Versorgung“ und Umweltthemen, sehr negativ bewertet sind ÖPNV und Einbindung Junger Erwachsener.

Gesamtüberblick (Ortsteil Schaephuysen, alle Altersgruppen)(42)



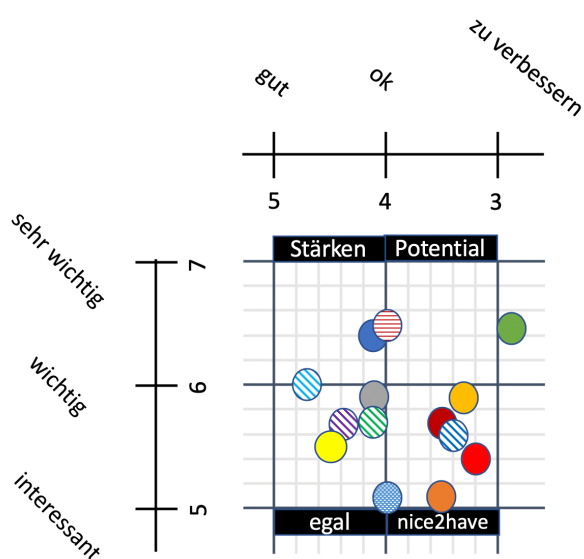
- Lokale Versorgung
- Umwelt und Umweltschutz
- Landwirtschaft und Natur
- Internet-Anbindung
- Starkes Sozialwesen
- Handel und Gewerbe
- Fahrradfahren
- Öffentlicher Nahverkehr
- Sport und Freizeit
- Wir-Gefühl im Dorf
- Angebote für Senioren
- Einbindung von jungen Erwachsenen
- Gemeindeentwicklung
- Gutes Wohnen

Stand 26.6.20

Ortsteil Schaephuysen: Potential in Lokaler Versorgung, Thema ÖPNV extrem negativ bewertet, Einbindung Junger Erwachsener ebenfalls ein Thema.

Es sticht heraus: Thema „Wir-Gefühl“ extrem positiv bewertet.

Gesamtüberblick (kleine Ortsteile, alle Altersgruppen)(33)

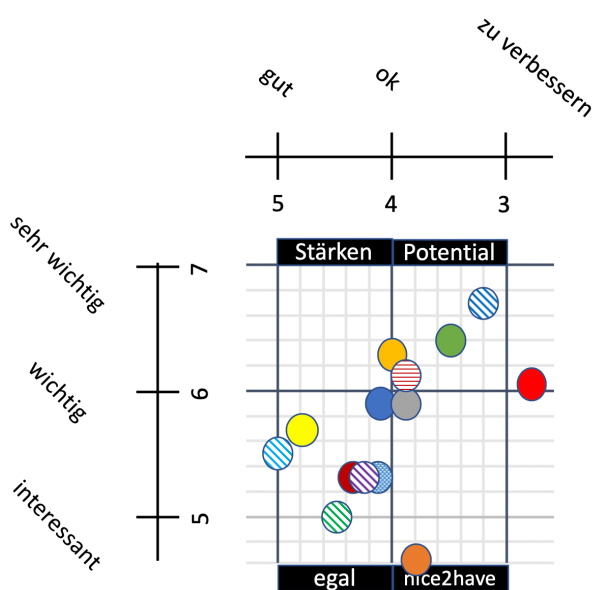


- Lokale Versorgung
- Umwelt und Umweltschutz
- Landwirtschaft und Natur
- Internet-Anbindung
- Starkes Sozialwesen
- Handel und Gewerbe
- Fahrradfahren
- Öffentlicher Nahverkehr
- Sport und Freizeit
- Wir-Gefühl im Dorf
- Angebote für Senioren
- Einbindung von jungen Erwachsenen
- Gemeindeentwicklung
- Gutes Wohnen

Stand 26.6.20

Eindeutiges Thema #1 in den anderen Ortsteilen: Internet-Anbindung

Gesamtüberblick (alle Ortsteile, **unter 30**)(51)



- Einbindung von jungen Erwachsenen
- Internet-Anbindung
- Lokale Versorgung
- Umwelt und Umweltschutz
- Starkes Sozialwesen
- Gutes Wohnen
- Fahrradfahren
- Öffentlicher Nahverkehr
- Sport und Freizeit
- Angebote für Senioren
- Wir-Gefühl im Dorf
- Landwirtschaft und Natur
- Gemeindeentwicklung
- Handel und Gewerbe

Stand Stand 26.6.20

Themen für Rheurdter unter 30: Einbindung Junge Erwachsene, ÖPNV, Internetanbindung, Umwelt und Umweltschutz.

Extrem positiv bewertet: Wir-Gefühl und Sport & Freizeit

Extrem negativ bewertet: ÖPNV

Kommentare zur Frage: „Welche Themen haben wir vergessen?“:

- Bürger sollten besser in Entscheidungen eingebunden werden. Beendigung der "Vetternwirtschaft".
- Zentrierung auf Rheurdt auf Kosten der anderen Bereiche.
- Toleranz und Integration. Was ist mit unseren Migranten und Flüchtlingen? Die gibt's immer noch. Nur weil alle grade die Umwelt retten wollen ist das Thema trotzdem wichtig. Vor allem weil es hier schon etwas braun ist. Integration Leute!!! Arschlöcher gibt's überall in jeder Form und Farbe!
- Verkehrsberuhigung im Ortskern
- Bürger mehr mit in Entscheidungen einbinden zb. Straßenbau
- Sicherheit
- Gestaltungsmöglichkeiten für die Bürger. Die Politik ist lediglich ein ausführendes Organ, sie hält sich allerdings für den Bevormunder. Miteinander statt Verbote. Sonst wird das nix.
- Anpassung der Straßen an die örtlichen Gegebenheiten. Verkehrsberuhigung, Fahrradwege an den Hauptstraßen, Verkehrsberuhigung im Dorf
- Wir brauchen Jobs, die auch per ÖPNV zu erreichen sind
- Alltagsrassismus in der Rheurdter Gesellschaft, der mit Lippenbekenntnissen überdeckt wird.
- Wie in den letzten Jahren, wird auch dem Sport in seiner Gänze und dem damit einhergehenden integralen Grundgedanken kein ausreichender Platz in dieser Umfrage eingeräumt, was nicht verwunderlich ist, weil kein Sportler zu Ihrem Team gehört, der dazu präzise etwas sagen könnte. Schauen Sie sich das Vereinsleben an in diesem Punkt an. Mit Ausnahme der Schwimffreunde erleben die Vereine ihren Niedergang.
- Kooperationen, Vernetzungen
- Viele Rheurdter fahren zur Arbeit nach Duisburg. Pendlerbusse könnten die Anzahl der Pkw verringern. Meinen Wagen würde ich dann sofort abschaffen; ich fahre damit nur zur Arbeit und wieder zurück.
- Orte wie Straelen könnten als Vorbild dienen. Spezielles müsste mehr herausgestellt werden. Im Ökodorf nicht sinnig, wenn in Schaephuysen an der Ortsdurchfahrt die Vorgärten gekiest sind. Straelen hat den Trödelmarkt in den Sommerferien, Walbeck Spargel, Xanten Naherholung. Was könnte Menschen nach Rheurdt locken? Künstlerdorf?
- Wie kann man Leute für Kommunalpolitik interessieren die nicht über 40 sind?
- Wäre mal interessant gewesen was die Bürger zur Unterstützung und Entwicklung der Feuerwehr sagen!!!
- Bürgerpark / Feuerwehr eine einzige Katastrophe
- Die Abschaffung des Grundschulstandortes Schaephuysen war falsch. Eine Verwaltung, ein Direktor, jedoch 2 Standorte. Schaephuysen wird immer unattraktiver für junge Familien.

- Rad und Wanderwege außerhalb von Rheurdt (alte Bahntrasse) mit Hilfe der Rheurdtter Vereine!
- Ich wünsche mir keine parteiorientierte Kleinstaaterei sondern ein überparteiliches lösungsorientiertes Anpacken. Keine Wichtigtuerei von Provinzpolitikern.
- komme aus N-V, lebe seit 30 Jahren in Rheurdt und lebe gern hier.
- Bürgersteige, Fahrbahnen. Viele Grundstückseigentümer pflegen diese nicht. sehr viele Hecken und Sträucher wachsen derart über den Bürgersteig, dass man diesen gar nicht oder nur noch mit einer Person begehen kann. Das Ordnungsamt sollte mit persönlichen Briefen tätig werden. nicht nur ein Hinweis im Gemeindeblatt. EINE BÜRGERBETEILIGUNG IN DIESER FORM IST LANGE ÜBERFÄLLIG.
- Die Bewahrung historischer Gebäude in den einzelnen Ortschaften könnte besser gefördert werden. Es müsste überprüft werden, ob schützenswerte Bausubstanz besser und sachgemäß gefördert werden kann, ob weitere Unterschutzstellungen von Gebäuden erfolgen sollte. Denkmalschutz bedeutet Nachhaltigkeit.
- Nix vergessen... Zusammen für eine starke Gemeinschaft... wir sind für vieles offen... eure Ortsbauern
- Autoverkehrsberuhigung in Rheurdt
- Das neue Feuerwehrhaus was gebaut werden soll, sollte nicht mitten im Dorf auf dem einzigen großen Park-und Dorfplatz gebaut werden
- Ich fände es sehr schön, wenn es eine Drogerie in Rheurdt geben würde.
- Regionale Lebensmittelversorgung
- Die Sauberkeit in unserer Gemeinde. O. k., wir sind ein Straßendorf, aber ich finde es beschämend wie sich der Schmutz an manchen Stellen an der Bordsteinkante mehrt. Vielleicht sollte man wieder über die Einführung der Straßenreinigung durch eine Kehrmachine nachdenken. Manche denken nur um, wenn es etwas kostet.
- Tierschutz
- WASSER – Oberflächen, Grundwasser, Nitratbelastung, Dorfhelferin?, Baumkataster
- Knallerei zu Silvester verbieten, Lärm, Feinstaubbelastung minimieren
- Geflüchtete, sozial Schwache.
- Tiere.
- Man hört nichts mehr von den eingebrachten Bedenken der Betroffenen zum Thema Generationenpark. Der Bürgerantrag vom März 2018 wurde vertagt und wird nun "totgeschwiegen".
- Stärkt das Ehrenamt. Wir können froh sei das Bürger bereit sind zu helfen. Vor allem Das Theater rund um die Feuerwehr muss ein Ende finden. Es wird schon wieder verzögert, um Geld zu sparen. Bald kann die Verwaltung Leute kaufen, die den Job machen. Ich bin froh das es freiwillige gibt die sich so mit Herzblut engagieren.
- Mehr und größere Bürgersteige auf den Wegen zur Grundschule und Schulbus. Z.B. Nikolausweg
- Gesundheitsschädigung durch Windräder! Es gibt bessere Alternativen!
- Den Frieden. Seien wir glücklich in diesem Land zu wohnen, nun müssen wir es nur sauber halten.
- Sicherheit im Dorf.

- Angebote für Kinder könnten noch mehr ausgebaut werden.
- Ich empfinde den aktuellen Bürgermeister als teilweise abgehoben und nicht bürgernah. Macht manchmal etwas den Eindruck nach Vetternwirtschaft. Junger, frischer Wind, der wirklich was bewegen möchte fehlt.
- Vereinsleben

Kommentare „Lokale Versorgung“

- Schließung der Banken, der Grundschule usw. in Schaephuysen sorgen für Lücken in Attraktivität und Nahversorgung. Gäbe es nicht die engagierten kleinen Läden wie Hoyer, Benger usw., wäre Schaephuysen politisch zum Schlafdorf gemacht worden. Tendenz: Man versorgt sich außerhalb auf dem Arbeitsweg! Und Familien ziehen aus diesen Gründen nicht nach Schaephuysen, lieber nach Neukirchen-Vluyn oder in die umliegenden Städte.
- Eisdiele!!! Ich weiß, dass die Eröffnung einer Eisdiele nicht politisch geregelt werden kann, dennoch fehlt eine.
- Ein richtiges Café fehlt.
- toller Bäcker Schomaker, schade, dass er mit der Produktion Rheurdt verlassen musste. Wäre ein Statement für "das Ökodorf" gewesen
- Es findet ein Niedergang statt
- In Lind fehlt ein Café, das Besucher des Höhenzuges für eine Erfrischung besuchen können. Ich könnte mir eines vorstellen, dass von der Nachbarschaft organisiert wird. Evtl. eine Art "Selbstbedienungshütte"
- Geschäfte mit besonderem, gemischtem Angebot wären toll, die ggf. auch Besucher von außen anziehen z.B gut Eisdiele mit Biergarten, Biker-Radlertreff, Weinstube mit Flammkuchen etc., Gemischtwarenladen wie Giesen-Handick
- Kernfrage: was kommt, wenn Angela Hoyer in 5 oder 10 Jahren aufhört? Wird schon nicht passieren ist die falsche Haltung. Eine Kernfrage für den neuen Rat
- Netto alleine reicht nicht
- Schaephuysen wird immer schlechter gestellt
- ich denke, wir sind in Rheurdt noch gut bedient. Es gab mal früher hier auch Metzger, diese wurden aber durch Auflagen der früheren linken NRW-Führung- und aber auch mit den Grünen- durch die Auflagenflut vertrieben bzw. die Geschäftsgrundlage entzogen.
- ich bin selber Einzelhändler und arbeite in einer Nachbargemeinde. meiner Meinung nach hat der altgewohnte Handel verloren, sofern sich die Einkaufsmentalität und der Umgang mit Amazon nicht ändert.
- Grundversorgung ist derzeit gesichert. weniger darf es nicht sein.
- wie lange noch?
- Die Versorgung ist nicht in allen Stadtteilen optimal.
- Es sollte mehr für die lokale Versorgung getan werden
- sehr schade, es tut mir fast weh: Schließung der Grundschule. die Kinder werden aus dem Dorf gebracht. Volksbank und Sparkasse. eine Einrichtung pro Dorf. nun 2 in Rheurdt, 0 in Schaephuysen.
- ich denke an Kengen und Neufeld

- In Neufeld gibt es quasi nichts. Was aber mit der Nähe zu Tönisberg/NK-V auch ok ist.
- Öffnungszeiten, einhalten, Abholzeiten Sondermüll etc. Kundenfreundlicher Organisation
- Weniger als jetzt sollte es nicht mehr werden.
- Bioläden neben Schomaker
- In Schaephuysen wird Schritt für Schritt alles geschlossen. Das nervt.
- Falls möglich setzen Sie sich dafür ein, dass der Geldautomat in Schaephuysen ersetzt wird.
- Ich wohne im Heiligen Bruch. Die Wege sind eine einzige Katastrophe und über die Wohnsituation derzeit sollte glaub ich leider jeder Bescheid wissen.
- Der neue Netto Markt ist ein Gewinn. Aber das war es auch schon
- Ist alles vorhanden
- Für alte Leute, von denen es viele in unserer Gemeinde gibt, sind nicht so mobil. Damit wird im Alter z.B. das Abheben von Geld äußerst schwierig!
- Wie schon erwähnt fehlen Cafés und Flächen für die Gemeinschaft. Genauso gibt es wenig Einzelhandelsläden. Es fehlen Plätze zum Verweilen und Bummeln. Ebenso wäre ein Kinderarzt sehr praktisch, da die meisten weiter entfernt liegen.
- Es sollte insbesondere auf hochwertige Versorgung Wert gelegt werden.
- Ein Blick auf die Leerstände sagt alles aus.
- es fehlt: eine Metzgerei

Kommentare „Umwelt und Umweltschutz“

- Gut aufgehoben, gehe ich mal von aus sonst würden wir ja nicht als ökodorf betitelt sein?
- Windräder und Artenschutz passen wohl nicht zusammen
- Ökodorf ... endlich mal dem Namen gerecht werden.
- Der Umwelt und Umweltschutz darf nicht zu den unübersehbaren alles hemmenden Blockaden führen
- Teile des Höhenzuges sollten Naturschutzgebiet werden
- Wir sind schon gut aufgestellt, doch da muss noch mehr gehen. Warum keine Bürgerbeteiligung für Nachhaltige Energieprojekte? So würde die Akzeptanz gesteigert und die Leute am Gewinn der Energiewende beteiligt.
- Biogasanlage in Saelhuysen war ein großer Fehler
- Windanlagen sind jetzt genug in Rheurdt, PV ist noch auf den Dächern ausbaufähig, Artenschutz ist seit eh und je ein menschliches Bedürfnis und wird hier in Rheurdt gelebt, Klimakrise sehe ich nicht (der Gretahype geht mir zu weit) und für's Energiesparen sind wir schon wegen der teuersten Energiekosten gezwungen.
- Kein Durchsetzen des Mindestabstands von 1000m zur Bebauung. Mehr Flächen einräumen.
- Wir müssen jetzt etwas gegen die Klimakrise unternehmen. Auch in Rheurdt müssen wir noch viel mehr tun (Klimaschutzkonzept erstellen/Klimabeauftragten einstellen)
- Windanlagen sind ja sehr gut, ich bin auch für umweltfreundliche Energie, aber die Windräder sind eine starke Lärmbelästigung, wenn man sie von ca. 1, 5 km noch hört.

- Naja, ehrlich gesagt muss man mal mit offenen Augen mit dem Auto/Rad fahren, dann sieht man überall Müll der z.T. aus dem Auto/Lkw geworfen oder abgeladen wird.
- Umweltschutz. Hundekot / Hundehalter auf allen Wegen. etc.
- Was Rheurdt wirklich zum Ökodorf machen würde, wäre eine Energiekonzept mit Bürgerbeteiligung wie z.B. Schönau. Geschwindigkeitsbeschränkungen, Radwege, Ausbau der Bahnstecke zum Wanderweg, Klimamaßnahmen usw.
- Mehr Förderung zum Thema Solarkraft und Mülltrennung
- Zu einseitig.
- Ich denke, hier kann jeder noch mehr machen. Auch die Gemeinde Rheurdt
- Es liegt sehr viel Müll in den Wäldern und auf den Feldern. Hier würde ich mir höhere Strafen wünschen. Eventuell auch Aktionen wie ein Tag mit viel tamm tamm wo wir uns alle beteiligen.
- Initiierung von Förderprogrammen
- Zumindest was die Erzeugung von Windenergie angeht steht Rheurdt gut da. Aber generell könnte das Thema mehr in den Fokus gelegt werden und die Bürger mit ins Boot genommen werden. Zum Beispiel durch Beratungsangebote oder dass Projekte als Vorbilder gezeigt werden.
- Windanlagen wären es wert gewesen, in einem extra Thema abgefragt zu werden und nicht gemeinsam mit div anderen Themen. Hierzu kennen wir Rheurdt ja die Meinung vieler Senioren und auch anderer... zu laut, Schatten usw... mehr Aufklärung an diese Leute, bevorzugen scheinbar Kohlekraftwerke oder Atomkraft am Oermtter Berg. oder sie kaufen den Strom einfach
- Dieses Thema hemmt andere notwendige Entwicklungen.
- Verpflichtung für PV Anlagen auf Neubauten. PV auf alle öffentlichen Gebäude (z.B. das Feuerwehrgerätehaus). Umwandeln der Windanlagen in Kengen in eine Bürgerenergiegenossenschaft. Kostenlose Ladestationen für E-Bikes. Was macht eigentlich die neue Ökologiebeauftragte?

Kommentare „Landwirtschaft und Natur“

- Sind es nicht vor allem Privat- und Vereinsinitiativen?!
- Trinkbares Brunnenwasser wäre nice
- Es darf kein Unkrautvernichter benutzt werden, kann ich verstehen, nur wie sollen ältere Menschen 50m und mehr die Gehwege freihalten? Das ganze gekratzt macht doch nur die Fugen frei und der Gehweg wird immer wackeliger. Das flämmen kann auch keine Lösung sein, da es viel zu gefährlich ist. Da muss eine Lösung für den Menschen und die Natur her.
- Nur Monokultur zu sehen.
- Ökodorf ist gerade ein übertriebener oder gelogener Beiname
- Einhaltung/Kontrolle der Acker-Randstreifen
- mehr Solarenergie
- Warum kümmert man sich nicht mal in Rheurdt darum den Cormoran-Bestand einzudämmen.?
- Thema nur im allgemeinen Zeitgeist besetzt. Keine spezifischen Initiativen der Gemeinde. Keine spezifische Ansprache der Bürger, die breites Engagement weckt. Wichtiges Element: Dorfkerndurchgrünung.

- Gewinnorientierte Landwirtschaft und Umweltschutz müssen zwingend in Einklang gebracht werden, um Biodiversität, Bodeneffektivität und Insektenschutz zu betreiben. Allerdings ist dies nur möglich, wenn Kompromisse gefunden werden. Gegenseitiges extreme an den Kopf werfen führt zu nichts.
- Schätzt die Arbeit der Landwirte!
- Erste Anfänge sind gemacht
- Ich finde es sehr bedenklich das die Landwirtschaft in der Gemeinde alles zurück drängt. Für einen Blühstreifen an den Feldern beispielsweise sollte man nicht kämpfen müssen. Schade dass es keine Selbstverständlichkeit ist.
- Mehr Blühstreifen - Landwirte müssen hierfür allerdings entschädigt werden. Keine Landwirtschaft auf dem Schardeberg in der Nähe des Wasserwerks
- Landwirtschaft dient allen
- die Rheurder Landwirte machen seit eh und je ihre Arbeiten sehr gut und haben/sollten unsere volle Unterstützung haben
- Dass keine holländische Gülle gegen Bezahlung hierhin gebracht wird.
- Bepflanzung der Grünstreifen lässt zu wünschen übrig
- Kaputt geschotterte Wege, Hauptsache Trecker & Auto überall. Fussgänger, Pferde & Fahrräder stören scheinbar nur. Wegränder mähen, damit Insekten nirgendwo bleiben können & den Wald abholzen, weils Geld gibt, egal ob grad Brutzeit ist. Schlimm!
- Nicht jeder Hund ist abrufbar und jagt Tiere. Es wird auf den Feldern mit den Hunden gespielt. Bei Ansprache wurde mit Unverständnis und Mecker reagiert.
- Es laufen immer mehr Hunde frei ohne Leine und jagen wilden Tieren nach. Es sollte viel strenger kontrolliert werden
- Was ist mit den alten Müllkippen in Rheurdt?
- alles tun, um die Grundwasserwerte zu verbessern
- Wann wir die Gemeinde endlich ihrem Slogan "Ökodorf am Niederrhein" gerecht!
- Klimaschutz sollte im Moment das wichtigste sein, um gegen die Klimakrise etwas zu unternehmen. Wir müssen jetzt umdenken und können auch in Rheurdt noch viel verändern und verbessern.
- Kühe werden in unmittelbarer Nähe ohne Weidegang gehalten wie im KZ. Sie schreien nach Ihren Babys. Die Bauern verkappen soviel Gülle auf dem Feldern, dass ich die Nitratwerte in meinem Blut messen lasse. Die Felder werden nach Aussaat zig mal gespritzt, Verkehrsanbindung Katostrophe. Titel Ökodorf wahrscheinlich nur wegen Schomaker der Biobäckerei
- Das Thema Bodenqualität und Bodenschutz wird von der Gemeinde und im Rat weder diskutiert noch so verändert, dass Landwirte und Bürgerinnen eine ökologische wie strukturelle Zukunft im Dorf haben. Klimaschutz wird ebenso behandelt, mit der Einrichtung der Stelle für eine Klimaschutzmanagerin sind weder Maßnahmen noch Projekte zum Klimaschutz aktiviert. Jetzt müssten alle Bürgerinnen in Rheurdt dafür sensibilisiert und aktiviert werden. Klima - und Naturschutz gleich Chefsache
- Wenn möglich, Nitratbelastung /Gülle verringern. Baumbestand pflegen!
- Zu viel Gülle und kein Biobauer in Rheurdt.
- Zu viel Gülle auf den Feldern
- Rheurdt muss seinen Titel gerechter werden.
- Mehr Grünstreifen neben den Feldern

- Die eingeführten Blühstreifen an den Feldern sind eine tolle Idee. Hoffentlich entwickelt sich der Insektenturm in Schaephuysen auch positiv.
- Ein Biomarkt fehlt.
- Es ist sehr viel Fläche vorhanden. Dennoch wird zu Ja sogar viel zu wenig der Natur überlassen. Ich wünsche mir Wiesen die nicht gemäht werden, Menschen die auf Wegen und nicht durch die letzten Wälder fahren. Und noch vieles mehr.
- Bebauung von Grünflächen trägt nicht zum Titel "gold" Dorf bei.
- Teilweise liegt sehr viel Müll an den Ortsein- und -ausgängen
- Kopfschütteln zur Rinderzucht Bergdahlsweg/ Genehmigung und weitere Umstände... mit Geld geht alles
- Was bisher gemacht wurde, war und ist reine Symbolpolitik
- was ist aus der ökologischen Aufwertung des Bürgerparks geworden?

Kommentare „Internet-Anbindung“

- Ich mein wann habt ihr das letzte Mal mobiles netzt in Rheurdt gehabt?! Schön für Vodafone Nutzer das ihr überall LTE habt der Rest nur leider nicht. Und Glasfaser? XD!! Alles super angeschlossen funktioniert reibungslos. Nicht.
- Internet Provider sollten dazu gezwungen werden überall für Internet zu sorgen und nicht nur dort wo der meiste Absatz ist
- Nach dem wir dann doch noch Glasfaser bekommen haben ...
- die Deutsche Glasfaser ist die Pest.
- Teil Lind ist das Internet was W-LAN Verbindung angeht oft langsam und schlecht
- Lind braucht Anschluss ans Glasfasernetz!
- Speziell in Lind. Nichtakzeptabel, dass aus nicht nachvollziehbaren Gründen die Telekom hier Hoheitsrechte hat und wir mit Vektoring getröstet werden. Dazu die dt. Glasfaser abgeblockt wird. Eine Bürgergruppe sucht Unterstützung der Politik. Bereitschaft zu Teilausbau in Eigenregie, wie in anderen ländlichen Gebieten
- Fortschritt ist Fortschritt. Das muss man dem Dorf lassen.
- RHEURDT HAT SEIT LANGEM KEIN NETZ MEHR!! GAR KEINS! (Zumindest bei EPlus)
- Glasfaserkabel für alle
- Glasfaser ist wichtig für alle nicht nur für Betriebe
- nicht alle mobilfunknetze sind derzeit flächendeckend im Dorf verfügbar.
- Warum kein Glasfaser in Saelhuysen und Finkenberg?
- Kein Handy-Empfang in Rheurdt!!!
- Mobilfunk ist schon besser gewesen
- In Rheurdt hat man ohne Wifi kein Internetempfang.
- Kengen, Neufeld und der Rest, wann passiert was????
- Der Glasfaserausbau dauert viel zu lange, die Handyabdeckung ist zu schlecht.
- Neben den vielen Problemen, welche immer wieder beim nutzen des Internets auftauchen, haben die Felder von Rheurdt tolles 4G und das Dorf an sich E Netz. Ein öffentlicher Wlan Hotspot der auch funktioniert wäre super.
- Lind bleibt isoliert, man bietet keine Alternativen, obwohl die Linder Bewohner zur Selbsthilfe bereit wären. Der Direktkandidat kümmert sich einen Kehr um Lind.
- Glasfaser läuft. Telekom Mobilfunk ist nicht vorhanden - wenn möglich bitte ändern.
- Super war die Verlegung des Glasfasers, auch in Sachen Mobilfunkabdeckung werden die letzten Lücken mehr und mehr geschlossen.

- Mobiles Internet...
- Schade, dass die Randgebiete vom Glasfaseranschluss ausgeschlossen wurden.
- Teilweise schlechtes Mobilfunknetz.
- Die Bindung an die Glasfaser AG wird ein Fehler sein.

Kommentare „Einbindung Junger Erwachsener“

- Weiß jemand davon? Ich nicht. Was ist der Jugendrat? Was darf man da entscheiden? Kann ich den alten Säcken allen dann endlich mal das Maul stopfen wenn sie versuchen Entscheidungen zu treffen die stundenlang diskutiert werden und dann Sachen betreffen mit denen sich nur die Hälfte richtig beschäftigt hat und die anderen in ihrer engstirnigen Ignoranten und konservativen unflexiblen Meinung verharren ? Das wäre cool. Mitbestimmen in "Erwachsenensachen" ? Das wäre ja schon fast einbinden der zukünftigen Generation die in diesem Dorf aufwachsen und dann merkwürdiger Weise nach und nach verschwinden.
- Keine Ahnung
- Irgendwann ist man raus aus dem Alter für Pfadfinder und Kirchenpavillion - da möchte man ein Café, ein Diner, eine Eisdielen einen schönen Platz ...
- Mehr Informationen, die ausgelegt sind für junge Menschen (z.B. über Instagram, aber vorher Mal bei bekannten Instagrammern gucken z.B. Louisa Dellert), ich glaube man merkt sehr gut das junge Leute Lust haben sich einzusetzen (Fridays for Future).
- Jugendlichen und Kindern muss generell mehr Gehör geschenkt werden.
- Wenn ihr in dieser konservativen Umgebung mehr Erfolg haben wollt, verbündet euch mit dem größten Jugendverband in der Gemeinde, den Pfadfindern.
- Wegen der intransparenten Politik in den zurückliegenden Jahren, interessieren sich junge Leute nicht für das Gekungel
- Über Vereine gut. In politischer Verantwortung Mangelware
- Das Versagen der Gemeinde und der Parteien. Junge Menschen an Politische Teilnahme heranzuführen ist praktisch nicht existent. Das Gefühl der Selbstwirksamkeit junger Menschen in der Gemeinde ist auf politischer Ebene = 0.
- Es gab mal hier in Rheurdt die "Junge Union", diese mußte leider wegen großem Desinteresse der Jugendliche am politischen Leben hier in Rheurdt leider aufgegeben werden, schade.
- schwierig
- vielleicht alle jungen Menschen mal persönlich anschreiben und einladen
- Ein Komitee jüngerer Leute wäre super.
- Sowohl von der CDU als auch von den Sozialdemokraten werden jungen Ideen platt gebügelt. Allen voran der Fraktionsvorsitzende der keine Innovation zulässt.
- Kenne die Angebote nicht.
- Außer Vereinstätigkeiten und freiwillige Helfer keine Angebote
- Wenig bis keine Informationen dazu erhalten
- In unserer Politik wird ein 65 jähriger auch noch als jung angesehen daher denke ich, dass junge Erwachsene sehr weit gilt.
- Kann ich nicht beurteilen
- Nach der Grundschule laufen die Jungen weg, kein Vereinsleben
-

Kommentare „ÖPNV“

- Die Anbindungen an die nächsten Städte mit Facharztpraxen und Krankenhäusern stimmen nicht, an Wochenenden und Feiertagen geht gar nichts!!!
- Schön und gut das hier Busse fahren. Aber mal kurz drüber nachdenken wohin und zu welchen Zeiten wäre auch nicht schlecht. Hab gehört in Kali soll ein cooles Kino sein. Stellt euch vor da könnte man mit dem Bus hin und auch wieder zurückfahren. Irre!
- Leute ohne Auto müssen oft auch sehr früh bzw. sehr spät zur Arbeit kommen und die ist oft weiter weg. Jugendliche müssen selbständig von A nach B kommen und das auch sonntags. Die Senioren, die so vernünftig sind, nicht mehr Auto zu fahren möchten in die nächst größeren Städte zum shoppen und das wenn die Geschäfte öffnen ... ja und nach dem Kino wollen wir auch alle wieder nach Hause - geht in Rheurdt nicht, darum haben hier so gut wie alle Familien 2 Autos!
- immerhin besser als zu der Zeit, als ich hier Kind und auf Bus & Bahn angewiesen war
- Es fährt nicht mal ein regelmäßiger Bus Richtung Aldekerker Bahnhof, was für Pendler immens wichtig wäre!
- Noch kann ich selber fahren, aber wird für die Zukunft interessant
- Verkehr muss vor allem auf dem Land gut und neu durchdacht werden.
- 1 Std. 20 Min. nach Schulschluss aus Moers zu Hause zu sein geht gar nicht. Man fährt dann wieder selbst.
- Vor allem eine regelmäßige Busverbindung nach Aldekerger dortigen Bahnhof wäre wünschenswert!
- Ein Zukunftsthema
- Der ist ja quasi gar nicht existent.
- MAN KOMMT SONNTAGS GAR NICHT WEG?!
- ÖPNV ist zu teuer und lohnt sich nicht in den ländlichen Gemeinden. Es kann nicht sein, dass der ÖPNV teilweise mit Taxis vorgenommen wird. Dann nehme ich lieber das Fahrrad oder den eigenen PKW (dieser sollte dann aber auch für die Landbevölkerung subventioniert werden). Die Großstädter haben hier sehr viel mehr Vorteile.
- ÖPNV scheint in der jetzigen Form und Angebot uninteressant und auch für die Unternehmen fast unwirtschaftlich
- Keine Nutzung unsererseits.
- ich habe gehört, dass die Bahnlinie bis Neukirchen wieder aktiviert werden soll, wenn dem so ist, sollte man überlegen ob das evtl. sogar bis Örmterberg möglich ist
- bessere Taktung und mehr Verbindungen in die umliegenden Städte
- Wenn ich ganz lange Schule habe fährt noch nicht mal ein Bus nach Hause! Also sollte die Busverbindung vom Schulzentrum in NV nach Rheurdt verbessert werden. Zudem finde ich es schade, dass die Busverbindung nach Aldekerk so schlecht ist, da man von dort aus eigentlich überall hinfahren kann, aber man kann es bisher meist nur mit einem Taxibus erreichen.
- Die Busse sollten passend zu den Schulstunden fahren und es sollte eine bessere Verbindung zum Bahnhof nach Aldekerk geben.
- gibt es den?
- Ich finde ein Bus muss nicht alle 5 Minuten kommen, sondern einfach nur pünktlich, dann reicht es auch 1 mal die Stunde (wenn er dann nicht überfüllt ist)
- Muss ständig modifiziert werden. Abstimmung mit den gängigen Buslinien

- Es müsste wieder durchgehende Verbindungen nach Moers geben. Bessere Taktung, kleinere Busse. Bessere Taktung am Abend oder am Wochenende.
- schrecklich Fahrzeiten, man kommt kaum bis gar nicht nach Aldekerk zum BF, Nachts kommt man nicht nach Hause
- Schwiegermutter wohnt in Vluyn und kann uns mit den Öffentlichen fast nicht besuchen.
- Außerhalb der Schulzeiten kaum Anbindung
- Wer hier schon einmal nach Krefeld wollte weiß was ich meine. Das kann nicht sein. Es gibt doch auch kleine Busse.
- Es kann nicht sein das ich über eine Stunde mit dem Bus nach Neukirchen brauche. Das ist dann keine Alternative. Die Busanbindung Richtung Neukirchen -Vluyn und Moers muss besser werden. Das Car Sharing ist gut aber relativ Teuer und wenig flexibel im Vergleich zu share Now z. B.
- ÖPNV funktioniert so gut wie gar nicht, am Wochenende geht gar nichts mehr! Verbindung zum Bhf Aldekerk muss ausgebaut werden
- Gute Anbindung zum Bahnhof in Aldekerk ist von zentraler Bedeutung

Kommentare „Handel und Gewerbe“

- Gewerbesteuern ade
- ... ich schiele immer neidvoll nach Aldekerk und Sevelen ... da sind Menschen auf der Straße
- Keine Ahnung
- „wie man es eben so macht“. Wer könnte helfen, mal anders darüber nachzudenken. Das Öko und Golddorf spezieller Ansiedlungspunkt für nachhaltig wirtschaftende Unternehmen
- Genaue Details sind mir nicht bekannt.
- Schomaker hätte bleiben müssen
- der Bürokratieabbau sollte, wie schon mit der CDU in Angriff genommen wurde, weiterhin die volle Aufmerksamkeit haben
- Im Grunde ist Rheurdt vorwiegend ein Schlafort für Menschen, die "auswärts" arbeiten
- Schade, dass so viele Gewerbetreibende aus Rheurdt weggehen mussten mangels Gewerbefläche, angefangen bei Popp Majonaise bis zuletzt Landschaftsgärtner Thomas Greis
- Es wird zu viel gebaut.
- Unsere Gemeinde ist durch den Wegfall alteingesessener Betriebe (z. B. Metzger, Bäckerei) unattraktiver geworden.
- sehr unprofessionell, man sollte sich mehr daran orientieren, was Städte unternehmen
- Zum Thema Bürokratieabbau: Ich verstehe es bis heute nicht, warum es Deutschlandweit verschiedene Formulare für die Betreuung von Kindern gibt? jeder muss da sein eigenes Süppchen kochen. Zum Thema Handel und Gewerbe sind wir eher in Kerken, Tönisberg oder NK-V einkaufen.
- Pizza-, Dönerbuden gibt es, aber ohne Qualität
- Der Bio-Bäcker konnte nicht im Dorf gehalten werden.

- Bioläden
- Leerstand bekämpfen.
- Aktive Behinderung von Gewerbetreibenden die nicht zu den VIP gehören
- Land ist Land dies sollte auch so bleiben. Es gibt genügend Gewerbeparks diese sollte man ausreichend besetzen dann müsse man das bisschen Natur was es hier noch gibt nicht zerstören.
- Leider stehen viele Gewerbeimmobilien leer. Ein schönes Café ist zu vermissen. Und für junge Familien ist die Planung von Neubaugebieten nicht sehr transparent.
- Firmen laufen weg, keine Ideen und keine Strategie.
- Zu wenig Einkaufsmöglichkeiten, keine Geschäfte
- Keine Ahnung

Kommentare „Gutes Wohnen“

- Der öffentliche Nahverkehr ist eine Katastrophe
- Wir zahlen Hundesteuer und wollen auch was dafür - wie wärs mal mit ner großen eingezäunten hundewiese als Treffpunkt. Hundehalter gibt's hier ja genug
- viel zu viele kleine Wohnungen, Wohnraum für Familien oder Alleinerziehende mit Familie zu teuer
- Es fehlt Wohnraum für jüngere zum Mieten
- Rheurdt könnte Vorreiter für Nachhaltige Wohn- und Verkehrskonzepte werden. Eine Art Versuchslabor für Nachhaltige Konzepte!
- Zu starke Fokussierung auf das klassische Bauen von Einfamilienhäusern
- Kleiner Wohnraum fehlt im Dorfgebiet.
- Unmöglich, dass man den Wald zwischen Kirchstraße und Bahnstraße abrodern möchte um dort zu bauen! Viele Rheurder möchten nicht, dass aus Rheurdt eine Stadt wird und Ökodorf bei solchen Maßnahmen ist mehr als lächerlich!
- Heiligen Bruch
- Seniorenwohnheime gibt es zu wenig
- die Grundstücke in Neubaugebieten (wir haben aber hier in Rheurdt genug) sollten mind. 500qm groß sein um a) nicht beim Nachbar auf den Schoß zu sitzen und b.) geeignet großer PKW-Parkraum auf eigenem Grundstück zu haben (sh. die schreckliche Parksituation an "An Deckers" mit verstopften Straßen (Fasanenstr.). Außerdem sollte der Zuzug aus/mit Städtern und ihren Forderungen besser gesteuert werden (Städter mögen z.B. keine "Gülle" in ihrem Umfeld (trotzdem Landwirte dort schon seit hunderte Jahre angesiedelt sind), "es stinkt" den zugezogenen Städtern hier zuviel..
- von der planung zur umsetzung dauert es definitiv zu lang. Kinderbetreuung ist ok.
- es fehlt sozialer Wohnungsbau
- schaffung von bezahlbarem wohnraum durch die politik
- man sollte mehr auf kengen, saelhuysen und Neufeld achten
- Kinderbetreuung ist eine Katastrophe, den Klimanotstand ausrufen aber man soll das Kind dann zur Tagespflege nach Rheurdt bringen obwohl man in Gladbach arbeitet. Das macht mal so gar keinen Sinn.
- Ok, aber meistens eine Preisfrage wie so oft im Leben.
- Durch die Politik der Dorfverdichtung bekommt jeder eine Baugenehmigung für seinen Vorgarten. Häuser mit großem Garten sind nicht mehr zahlbar.

- Man schließt eine Grundschule und verschenkt diese nur um sie los zu werden
- Es fehlen Mietwohnungen, z. B. für ältere Menschen.
- Die Entscheidung zum Schulstandort war und ist ein Witz. Angeblich konnte das Grundstück in Schaephuysen besser vermarktet werden. Wie einfach es ist sieht man jetzt. Lächerlich.
- Ich wohne im Heiligen Bruch.
- Siehe Gewerbe. Der innere Kreis darf tun und lassen was er will. Alle anderen bekommen keine Genehmigung
- Es ist schon schön hier bis auf den aggressiven Verkehr. Dies ist aber noch nicht so schlimm.
- Noch besser wäre es, wenn sich endlich um den Lärmschutz, welcher durch die a40 entsteht, gekümmert wird. Vor ca. 4 Jahren wurden direkt neben dem Ende der Schallschutzmauer die Bäume gerodet, sodass es auf der alten poststr. Bedingt durch die autobahn sehr laut ist.
- Es müssen keine 720 Wohneinheiten entstehen, viele Menschen in Rheurdt sind alt, was in geraumer Zukunft für ein "verpuffen" des Platzproblems, auf biologischem Weg, führen wird
- Ich hoffe, dass das Thema Kinderbetreuung nicht so schwierig ist wie in anderen Gemeinden.
- Ökologisches Bauen/Wohnen fehlt.
- Bauen ohne Inspiration und ohne jedwede Strategie
- Keine neuen Baugebiete, keine Schule mehr, keine Bank, so kann die Gemeinde nicht wachsen

Kommentare „Starkes Sozialwesen“

- Keine Ahnung
- großartiges Vereinsleben ... ich sollte mich irgendwo beteiligen.
- Wie schafft man Lebensqualität speziell in Richtung Grundversorgung und sozialer Gemeinschaft. u
- man sollte mehr für die arbeitende Bevölkerung tun, dass Sozialwesen ist viel zu teuer und würgt den "Schaffenden". Die Sozialabgaben sind in D viel zu hoch. Ich als Rentner muss sogar noch Steuern bezahlen, warum das?
- Weiß ich nicht.
- schaffung von bezahlbarem wohnraum durch die politik
- 1. kirche, 2. schützenverein, 3.feuerwehr.....Sozialwesen am Schluss
- Ich arbeite schon immer, von daher kann ich dazu nichts sagen.
- Kann ich nichts zu sagen, musste es noch nicht in Anspruch nehmen.
- Kann ich nicht beurteilen
- Keine Vereine, keine sozialen Schnittstellen, kein Miteinander

Kommentare „Fahrradfahren“

- Fahrrad Stationen zum Luftpumpen und mit den wichtigsten Tools z.b. am Marktplatz oder anderen Plätzen wäre ultra
- Rennradfahrer auf der Rathausstrasse sind der Horror jedes Autofahrers

- Es sollten auch vernünftige Wege zum Inliner-Fahren gegeben sein, ähnlich wie Wanderrouen oder Radrouen (ohne Steigungen und mit sauberen Wegen)
- Tempo 30 zum Schutz der Kinder, Radfahrer, Fußgänger im Ort tut not
- Beschilderung sollte regelmäßig geprüft und ausgebessert werden / dito Reitwege
- Auch hier sollten auf dem Höhenzug "Ziele" für Ausflügler eingerichtet werden.
- Eine weitere Chance für Den Niederrhein wäre ein vorbildliches Radwege-Netz. Ein Tourismus Zuwachs wäre meiner Meinung nach die Folge!
- Anschluss an bestehende Radwegenetze mit Knotenpunktverfahren könnte verbessert werden
- Ein Anreizsystem für Anwohner die auf das 2. Auto für ein Rad verzichten wäre kolossal.
- Radfahrer gibt es anscheinend nicht in Rheurdt
- Radfahrerstraßen innerorts so wie in NL rechts und links je 25 % für Radfahrer
- ich denke, durch die Bebauungssituation im Ortsteil Rheurdt ist es manchmal schwierig mit dem Fahrrad, aber die Dorfgemeinschaft untereinander respektiert diese Situation. Es wäre schlimm, wenn unsere alte Häuserstruktur hierunter leiden müssen (Denkmalpflege ist wichtig)
- die Qualität der Radwege lässt zu wünschen übrig. von der Bahnstrasse bis zum Oermter Berg ist Radfahren wegen der Schlaglöcher eine Katastrophe.
- Überall rücksichtslose Mountainbiker, auf Wanderwegen, im Unterholz, auf Reitwegen. Schlimm!
- Hauptdurchwurf von alten Netto bis Gemeindeverwaltung Katastrophe
- die Rathausstraße in Ortskern sollte wie in Sevelen gestaltet werden und somit gleichberechtigt für Fußgänger, Radfahrer, Rollstuhlfahrer, Auto- und Busverkehr
- radweg nach vluyn
- Feldwege sind keine Radwege.
- Es gibt schöne Radwege, leider für Kinder z.T. sehr gefährliche Übergänge
- Fahrradwerkstatt, Fahrradladen, Fahrradverleih in einer Hand?!
- Alle Radwege enden an der Gemeindegrenze. In Rheurdt müßte die Ortsdurchfahrt auch 30 km sein, zwischen den Dörfern max 70, besser 30.
- Für Kinder ist das Fahrrad fahren sehr gefährlich da es keinen durchgehend Radweg von Schaephuysen zur Schule gibt. Dies ist echt nicht gut. In den Höhen kann man sehr gut fahren. Was mir nicht gefällt ist das die Mountainbiker die Wege verlassen und durch den Wald radeln. Muss nicht sein. Sonst wirklich alles gut.
- Es ist für Kinder eher schwierig da es kaum Fahrradwege gibt.
- Bike Sharing gibt es das hier? Und Fahrradwege sind eine Katastrophe in Rheurdt. Im Ortskern ist man froh, wenn man zu Fuß durchkommt und an anderen Stellen gibt sehr große Gefahrenstellen.
- Innerorts eine Katastrophe... zB Strasseneinmündung „zur Post“
- Die gesamte Infrastruktur ist ein Dessaster
- ein durchgängiger Radweg von Nord nach Süd wäre schon sehr praktisch!

Kommentare „Sport und Freizeit“

- Kulturelle Angebote nur in privat oder ehrenamtlich getragen! Eindeutig verbesserungswürdig!

- Zum Glück gehören die meisten Sportstätten zu den Vereinen sonst würden die auch bald so viel Aufmerksamkeit wie die Turnhalle erhalten. Und ich sag nur Skatepark!!!!
- Wenige Treffpunktmöglichkeiten für Jugendliche wie etwa ein Skatepark
- Sport für ältere wäre gut
- Phantastisch weil es viele phantastische ehrenamtliche in den Vereinen gibt.
- schlechte Sportstätten, kaum Vereinsaktivitäten
- Die Jugend wird seit Jahrzehnten grundsätzlich zur alten Wahlbevölkerung vernachlässigt.
- Für Kinder und Jugendliche fast gar nichts. Wir brauchen mehr Anlagen wo Jugendliche "abhängen" können. Wie zum Beispiel ein Skaterpark oder Ähnlichem.
- Burgerpark?
- es gibt hier in Rheurdt alles für Alle. Bloß die zugezogenen Städter sind leider immer am Meckern (sh. jetzt Neu gegründete FWG und so unwichtig wie ein Kropf).
- Der Zustand der Sportstätten ist nicht ok. das Thema sport scheint der Verwaltung relativ egal zu sein.
- Ein Wunder, dass trotz desolater Sportstätten (ausgenommen Schwimmbad und Reitplatz) so viele Sportabzeichen gemacht werden. Im Rat gibt es leider nur Sportdesinteressierte und die Gemeinde versucht die gesamte Verantwortung auf die Vereine abzuwälzen, will nicht investieren und verwaltet so einen Stillstand.
- Es müsste mehr Plätze für Jugendliche geben.
- stark frequentiert (gewesen?): fussballplatz in schaephuysen
- dass nicht alle sportstätten im ortsteil rheurdt angesiedelt werden
- Mehr finanzielle Unterstützung der Vereine durch die Gemeinde. Da wird viel geleistet.
- saufkultur vorhanden, kultur im argen
- Schwimmbad würde geschlossen
- Mit Kind und Job mache ich aktuell nur "privaten" Sport oder mit Freunden
- Laufftreff, Nord.1walking, wann und wo? Der Sportplatz ist leider meist abgeschlossen.
- Das Sportstättenkonzept war lange überfällig, die Gemeinde sollte hier endlich als "eins" gedacht werden.
- Schaephuysen stirbt aus.
- Alles vor Ort
- Es gibt immer mehr Kinder, doch die Wartezeiten zb für einen schwimmkurs in rheurdt sind aktuell 8 monate! Oder beim kinderturnen 1 Jahr! Beide Vereine sagen, dass ihnen die Betreuer fehlen, da es zu schlecht bezahlt wird. Kann hier unterstützt werden?
- Habe von vielen Seiten großes Lob zum Schwimmverein gehört. Über den Campingplatz wird auch viel gutes gesagt. Auch schön sind die Angebote des Reitvereins.
- Außerhalb der Vereine spielt sich sehr wenig ab, Kultur bietet überwiegend der Bio-Bäcker
- Eine Gemeinde ohne Vereine, Sportanlagen funktioniert nicht.

Kommentare „Angebote für Senioren“

- Was gibt es da eigentlich außer den Seniorentreffs von AWO und DRK?

- Die Bürgersteige in Rheurdt 😊 und vielleicht bisschen weniger rasen in Rheurdt downtown würde Omas Dauerwelle bestimmt auch gut tun
- Bin noch nicht in dieser Altersgruppe
- ÖPNV ist schlecht und die Geschäfte für einen Senior mit Rollator oder Rollstuhl nicht vernünftig zu erreichen
- Da die AWO gerade dabei ist eine Seniorentagespflege und auch Wohnraum zu schaffen, werden die Angebote immer besser.
- Keine Ahnung
- Es sollte baurechtlich möglich sein, lokale, seniorengerechte Erweiterungen bauen zu dürfen, sonst werden wir Linder irgendwann gezwungen sein, wegzuziehen
- Speziell in Schaephuysen kein Angebot. Wegzug nach Vluyn
- Als Stammwählerklientel werden sie schon mehr als ausreichend gepampert. Warum kommt der Bürgermeister zum 80. Geburtstag aber nicht zum 18.? Das ist in 90% der Fälle der wichtigere Tag im Leben.
- sh. die Angebote im Quademechelshaus, wird aber von Jahr zu Jahr zu wenig angenommen. Man sollte das Engagement der fleißigen und kostenlos arbeitenden Menschen nur mehr würdigen.
- Kann ich leider nicht richtig einschätzen.
- Ich habe das Gefühl, dass es in keinem anderen Dorf so viele Altersheime gibt, was ich sehr gut finde. Trotzdem sollte man glaube ich auch mehr für andere Generationen machen.
- Aktuell habe ich nur mit Senioren hier in Neufeld Kontakt die aber alle nett sind. Angebote kenne ich keine.
- (Noch keine Ahnung)
- Da passiert ja gerade einiges.
- Versprochene barrierefreie Wohneinheiten im Opdemomkomplex werden totdiskutiert. Interessierte haben bereits die Gemeinde verlassen
- Kenne die Angebote nicht.
- Kann ich nicht sagen.
- Kann ich nichts zu sagen
- Kann ich nicht beurteilen
- Diese Gruppe wird völlig vernachlässigt. Nur Placebo-Events

Kommentare „Wir-Gefühl im Dorf“

- Dabei beziehe ich mich (nur) auf Schaephuysen!
- In Schaephuysen sieht's besser aus.
- Dieses "Wir-Gefühl" hat jedoch die Tendenz exkludierend zu werden. Weltoffenheit endet schon bei Lokalpatriotismus und dörflicher Engstirnigkeit.
- Gekungel und Interessenspolitik (Feuerwehrneubau etc.) überall
- in Schaephuysen i.O. in Rheurdt ist deutlich weniger Engagement
- Golddorf Schaephuysen. Von Frust in stolzes Bürgerengagement. Sucht Fortsetzungsprogramm. Darf nicht einschlafen
- Dorfteilsrivalitäten überwinden
- die zugezogenen beteiligen sich zu wenig am dörflichen Leben. Es ist erschreckend, wie wenig die Zugezogenen von der Geschichte Rheurds wissen

- solange die öffentlichen Einrichtungen stets getrennt bleiben, wird es das Wir-Gefühl nicht geben.
- Insbesondere die Löschzüge der Feuerwehr sollten hier eine Vorbildfunktion haben. Das Gegenteil ist der Fall! Peinlich, primitiv und schlecht für die Gemeinde.
- Alle sagen es immer nur, aber kaum einer bietet sich selbst freiwillig an
- es sollte nicht jeder Ortsteil sein eigenes Süppchen kochen und viele Feste und Veranstaltungen statt finden sondern weniger und abwechselnd reihum
- miteinander der ortsteile: 2 geldinstitute, schule, fussballplatz: was geht noch nach Rheurdt??
- in schaephuysen in ordnung
- Das Ortsteildenken ist verständlich, aber wir sind eine Gemeinde und sollten allen das Gefühl geben, dass es egal ist, ob man aus Rheurdt oder Schaephuysen (um nur die Hauptortsteile zu nennen) stammt.
- Passt, Information ist gut.
- Die "Feindschaft" zwischen den Ortteilen ist nicht nachvollziehbar. Diese Politik der Ortsteile nur um ein paar Wähler zu bekommen kostet die Gemeinde nur Geld.
- Die Harmonie
- Aktionen mehr Bewerben (Plakat am Dorfplatz) mehr Sharing Aktionen und Secondhand Aktionen
- Nur Bauern und Alteingesessene gehören wirklich "dazu"
- Wenn der Gemeinderat etwas möchte dann kriegt er es auch. Man sollte die Bürger in Abstimmungen zu Themen, wie z.B. Bebauung, befragen. Auch Jugendliche wie mich, die gerne Natur erhalten wollen, wäre mehr Möglichkeiten zur Mitbestimmung äußerst hilfreich.
- Ich wohne seit einigen Jahren in Rheurdt. Habe ab und zu den Eindruck, dass sich der Ortsteil Schaepuysen gerne unabhängig darstellen möchte.
- Wer arbeitet eigentlich an die Verständigung „Schapes-Rheurdt“, das ist ein Trauerspiel... hier sind zu viele althergebrachte Gräben, geschürt von falschem Heimatempfinden (tlw. rechtes Gedankengut)
- Wir-Gefühl, Wunschdenken, ohne Strategie, Klientelpolitik

Kommentare „Gemeindeentwicklung“

- Wisst ihr was das beste Image ist ? Wenn die Leute gerne hier wohnen und sich wohlfühlen. Und wie könnte man sich wohl gut selbst darstellen? Mhhh. Ich würde sagen indem man einfach authentisch und man selbst ist. Das ist hier ein Mini ökodorf, was auch immer dieser Status zu sagen hat, irgendwo am linken Niederrhein mit netten Festen und einer gewissen Kultur. Mehr nicht. Wir sind keine urbane hipster Stadt mit irgendwelchen Fancy Cafes und Shops. Hier grüßt man sich auf der Straße und lästert hinterm Rücken übereinander. Das ist Heimat. Eine Gemeinde. Was soll da poliert werden? Das sind wir und ich würde mich freuen wenn wir nicht versuchen uns zu verstellen oder besser als andere Dörfer darzustellen. Und der imagefilm war lächerlich. Sorry aber einfach nur zum weglachen. Wenn man den Leuten zeigen will was es hier so cooles gibt bearbeitet einfach die Scheiß Website dass man da auch mal findet was man sucht.
- Die Gemeindeentwicklung ist wegen des Ortsteildenkens zu Erliegen gekommen. Gegenseitiges Behindern wird zur Maxime

- Zu wenig Wissen, um eine Beurteilung abgeben zu können
- Aber man könnte mal sich auch mal trauen, neue Denkräume zu öffnen
- Geld für die Bürger anstatt fürs Image.
- Feuerwehr? Die Planung ist ein Witz
- es reicht auch so. Siehe Außendarstellung von Rheurdt, Ortsteil Schaephuysen
- Weiß ich nicht!
- es müssen beide ortsteile gleich viel in der außendarstellung berücksichtigt werden
- Mir fehlen Visionen über die Entwicklung (ökologisch, Sport- u. Kulturförderung, insgesamt ein generationenverbundeneres Zusammenleben) unserer Gemeinde in der Zukunft. Immer nur Verwaltung des Status Quo. Da setze ich schon jetzt Hoffnungen in Frau Janitza.
- Kann ich nichts zu sagen.
- Das Rheurdtter Blättchen informiert nicht wirklich über die Gemeindepolitik. Ein Gemeindeentwicklungskonzept zum Ökodorf findet nicht statt.
- Die Disharmonie zwischen Rheurdt und Schaephuysen ist kindisch
- Rheurdt ist grün. Also sollte Rheurdt dies auch zeigen! Mehr nachhaltige Aktionen!
- Tue Gutes und rede darüber.
- Eine Gemeinde muss nicht berühmt sein. Sie wird von denen geschätzt die sich dort wohl fühlen. Dieses geben Sie weiter und dieses sollte reichen.
- Die Aufteilung des Dorfes könnte besser gestaltet werden, z.B. einen mehr Generationenspielplatz nicht an ein Ende des Dorfes setzen.
- Da macht Kerken/Aldekerk einen besseren Eindruck. Ich denke nur durch diese Bemühung werden gute Bürger nach Rheurdt geholt.
- Es gibt eine negative Tendenz, weil der Wille und Kompetenz fehlen.